Reinach, den 2. Juni 2026

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)

Jahresbericht 2025 der Gemeinde Reinach

---

1. Gegenstand der Prüfung

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) hat den Jahresbericht 2025 der Gemeinde Reinach umfassend geprüft. Die Prüfung umfasste sämtliche Leistungsbereiche sowie die finanzielle Gesamtsituation der Gemeinde.

Die GRPK stützt sich dabei auf die vorgelegten Unterlagen, den Fragenkatalog sowie die dazu eingegangenen Antworten der Verwaltung. Ebenfalls in die Prüfung einbezogen wurde der Bericht der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers zur Jahresrechnung 2025.

---

2. Gesamtwürdigung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Die GRPK nimmt diese Verbesserung zur Kenntnis.

Gleichzeitig stellt die Kommission fest, dass das Ergebnis in wesentlichen Teilen durch kurzfristige Effekte sowie externe Einflüsse geprägt ist. Dazu zählen insbesondere verschobene Investitionen sowie erhöhte Transfererträge.

Die GRPK anerkennt, dass erste Sparmassnahmen Wirkung zeigen und mit der Finanzstrategie 2027+ ein strukturierter Ansatz zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen verfolgt wird. Die nachhaltige Wirkung dieser Massnahmen hängt jedoch wesentlich von zukünftigen Entwicklungen sowie von externen Rahmenbedingungen ab.

---

3. Wesentliche Feststellungen der GRPK

3.1 Sozialbereich (LB 41–43)

Die GRPK stellt fest, dass die Fallzahlen im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie in der Sozialhilfe weiter ansteigen. Gleichzeitig bestehen personelle Engpässe, welche sich unter anderem in der Nichterreichung von Fristen sowie in einer erhöhten Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden zeigen.

Zur Bewältigung dieser Entwicklung wurde der Einsatz externer Mandate deutlich ausgeweitet. Die entsprechenden Kosten haben sich in den letzten Jahren stark erhöht (2023: CHF 104’000; 2024: CHF 223’000; 2025: CHF 470’000). Diese Entwicklung ist nachvollziehbar, wirft jedoch Fragen hinsichtlich der mittel- bis langfristigen Steuerbarkeit sowie der Kostenentwicklung auf.

Im Bereich der ergänzenden Sozialarbeit hält die GRPK fest, dass einzelne präventive Angebote gemäss den vorliegenden Informationen nicht im vorgesehenen Umfang umgesetzt werden

konnten. Gleichzeitig weist die Verwaltung auf einen Zusammenhang zwischen fehlenden bzw. eingeschränkten präventiven Massnahmen und der Zunahme von Fällen in den gesetzlichen Bereichen hin. Die Kommission erachtet diese Entwicklung als wesentlich im Hinblick auf mögliche zukünftige Mehrbelastungen.

Im Bereich der Arbeitsintegration zeigt sich eine rückläufige Entwicklung der Integrationsquote. Die GRPK nimmt zur Kenntnis, dass dies gemäss Verwaltung unter anderem auf veränderte Rahmenbedingungen sowie auf die Zusammensetzung der Klientel zurückzuführen ist.

3.2 Gesetzliche Sozialhilfe und Asylbereich (LB 42)

Die GRPK stellt fest, dass die aktuell hohe Kostendeckung im Asylbereich gemäss Verwaltung nicht nachhaltig ist.

Aufgrund geplanter Änderungen auf Bundesebene ist ab dem Jahr 2027 mit einem Wegfall von Pauschalvergütungen zu rechnen. Gemäss den vorliegenden Angaben kann dies zu zusätzlichen Belastungen im Umfang von rund CHF 1 bis 2 Mio. pro Jahr führen. In Kombination mit weiteren Effekten wird ein mögliches jährliches Defizit von insgesamt rund CHF 2 bis 3 Mio. erwartet.

Die GRPK hält fest, dass sich daraus ein erhebliches finanzielles Risiko für die Gemeinde ergibt, welches in der zukünftigen Finanzplanung entsprechend berücksichtigt werden muss.

3.3 Bildungsbereich (LB 31)

Im Rahmen der Prüfung des Bildungsbereichs hat die GRPK zusätzliche Detailinformationen zur Entwicklung der Schülerzahlen, der DaZ-Ressourcen sowie zu Doppelzählungen angefordert.

Die Kommission hält fest, dass die angeforderten Informationen für eine vollständige Beurteilung zum Zeitpunkt der Berichterstellung weiterhin ausstehend sind.

3.4 Finanzlage, Eigenkapital und Verschuldung (LB 91)

Das Eigenkapital der Gemeinde Reinach bleibt per Ende 2025 auf einem soliden Niveau, weist jedoch aufgrund der wiederkehrenden Defizite eine sinkende Tendenz auf.

Die GRPK nimmt zur Kenntnis, dass gemäss Einschätzung der Verwaltung das Eigenkapital ohne Gegenmassnahmen mittelfristig aufgebraucht würde (Prognosehorizont ca. 2033).

Die Stabilisierung der finanziellen Situation hängt wesentlich von der Umsetzung der Finanzstrategie 2027+, der Steuererhöhung sowie weiteren Massnahmen ab. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die finanzielle Entwicklung in erheblichem Masse von externen Faktoren beeinflusst wird, insbesondere durch Transferleistungen sowie die Entwicklung der Steuereinnahmen juristischer Personen.

Die GRPK erachtet diese Abhängigkeiten als risikobehaftet im Hinblick auf die mittel- bis langfristige Planungssicherheit.

---

4. Empfehlungen der GRPK

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt, die Entwicklung der Fallzahlen sowie der personellen Ressourcen in den Leistungsbereichen 41 bis 43 weiterhin eng zu beobachten und im Rahmen der strategischen Planung zu berücksichtigen. Dabei ist insbesondere der zunehmende Einsatz externer Mandate im Kindes- und Erwachsenenschutz regelmässig zu überprüfen, namentlich im Hinblick auf Kostenentwicklung, Qualitätssicherung und Steuerbarkeit.

Vor dem Hintergrund der absehbaren Veränderungen im Asylbereich hält die Kommission fest, dass insbesondere der Wegfall von Bundespauschalen ab dem Jahr 2027 frühzeitig in der Finanzplanung zu berücksichtigen ist.

Schliesslich empfiehlt die GRPK, die Entwicklung des Eigenkapitals sowie die langfristige finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinde im Rahmen der Finanzstrategie 2027+ weiterhin kritisch zu verfolgen und transparent darzulegen.

---

5. Antrag der GRPK

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat:

1. Der Einwohnerrat nimmt den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2025 zur Kenntnis.

2. Der Einwohnerrat genehmigt den Jahresbericht 2025 mit einem Verlust in der Höhe von CHF 3'627'785.19.

Mitglieder GRPK:
Csaba Zvekan, SVP (Präsident)
Urs Künti, Die Mitte/GLP/Salz (Vizepräsident)
Isabelle Auderset, FDP
Christina Lagger, SP
Franziska Lo Conti, SP
Stephan Utiger, SVP
Gaudenz von Capeller, FDP

Für die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Reinach
Csaba Zvekan

